

## Warum eine hethitische Keilschrifttafel?

Neben der Erfindung des Rades darf die Erfindung der Schrift als wesentlicher Antrieb in der Menschheitsentwicklung gelten.


Hethitisch wurde im 2. Jahrtausend vor Chr. in Kleinasien und Teilen des Nahen Ostens gesprochen. Geschrieben wurde in Keilschrift, einer Art Silbenschrift. Tausende von Tontafeln sind erhalten geblieben: Im Gegensatz zu Papier oder gar elektronischen Speichermedien sind gebrannte Tontafeln (je nach Klima) sehr, sehr lange haltbar.


Das Hethitische hat zudem die Besonderheit, dass nicht gegendert wird: Es gibt ein *genus commune* für Männer und Frauen. Der Grundtext der Tafeln lautet:


*UM.MA AQ.BI handatarassares nu XY hattanza eszi.*


„So verkünden die Koordinatorinnen: XY ist nun eine gelehrte Person.“

Nach der satzeinleitenden Partikel *nu* steht dann jeweils der Name des/der Doktorand\*in. Je nach Tafel und Länge des Namens kann der Zeilenumbruch variieren.

  
UM- MA AQ- BI

  
ha- an- da- ta- ra- as- sa- re- es

  
nu

  
hat- ta- an- za es- zi

[Zahlzeichen]

Bei Interesse empfehlenswert:

Klinger, Jörg (2012): *Die Hethiter: Geschichte - Gesellschaft – Kultur*. München: C.H.Beck.

Rieken, Elisabeth (2015): *Einführung in die hethitische Sprache und Schrift* (Lehrbücher orientalischer Sprachen 2) (unter Mitwirkung von Ute Gradmann und Jürgen Lorenz), 2., verbesserte Auflage, Münster: Ugarit-Verlag.